

Medieninformation

Mittwoch, 15. April 2020

Seite 1/2

Pflege zu Hause während der Corona-Pandemie

Johanniter bieten kostenlosen Online-Pflegekurs

Kirchseeon ■ Pflegebedürftige trifft die Coronavirus-Pandemie besonders empfindlich: Sie sind als Risikogruppe am meisten von einem schweren Verlauf der Erkrankung Covid-19 gefährdet. Angehörige stellt diese Situation vor besondere Herausforderungen; Betreuungsangebote fallen weg, viele müssen sogar von jetzt auf gleich selbst die Pflege in die Hand nehmen.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe gibt auf der Homepage johanniter.de hilfreiche Praxistipps, wie die Pflege Zuhause gut gemeistert werden kann. Auf der Plattform johanniter-pflegecoach.de stellt sie zudem kostenlose Online-Pflegekurse bereit.

Vor Infektionen schützen

Ältere und pflegebedürftige Menschen sind besonders durch das neuartige Virus sowie andere Krankheitserreger gefährdet. Penible Hygieneregeln sind daher äußerst wichtig: Vor jedem Kontakt sollten die Hände mindestens 20 Sekunden lang mit Seife gewaschen und mit einem separaten Handtuch getrocknet werden. Wenn möglich, ist Husten und Niesen im gleichen Raum zu vermeiden, ansonsten bitte in die Armbeuge. „Abstand zu halten ist bei Pflegehandlungen nicht möglich. Empfehlenswert ist daher ein Mund-Nasen-Schutz, um das Risiko einer Tröpfcheninfektion zu senken“, erklärt Elisabeth Feustel, Gerontologin bei den Johannitern. Die Pflegeaufgaben sollten nach Möglichkeit von nur einer Person erbracht werden, die das Gebot des Social Distancing streng befolgen soll – also möglichst zu Hause bleiben, Einkäufe gegebenenfalls liefern lassen und keine unnötigen Arztbesuche.

Alltag strukturieren und Aktivitäten ermöglichen

Die besondere Situation ist eine Belastung für uns alle. Auch bei älteren, pflegebedürftigen Menschen kann sie Sorgen und Ängste hervorrufen. Feste Rituale und eine Tagesstruktur vermitteln eine gewisse Sicherheit und sind insbesondere für Menschen mit Demenz sehr wichtig. „Schaffen Sie einen Rahmen, etwa mit festen Essenszeiten“, empfiehlt Elisabeth Feustel. „Etwas Abwechslung zwischendurch bringen Aktivitäten wie ein Gesellschaftsspiel, Musikhören oder der Videochat mit den Enkeln.“ Ein Spaziergang kann durch einen kleinen Ausflug auf den Balkon oder zum offenen Fenster ersetzt werden. Je nach körperlicher Verfassung ist es auch ratsam, die pflegebedürftige Person so weit wie möglich selbst aktiv werden zu lassen, anstatt alles abzunehmen.

Bewegung und Kommunikation

Ansprechpartner

Gerhard Bieber, Pressesprecher
Telefon 089 72011-31, Fax -29
gerhard.bieber@johanniter.de

Kontaktadresse

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband München
Dienststelle Kirchseeon
Marktplatz 12, 85614 Kirchseeon

Internet

www.johanniter.de.de/kirchseeon

Medieninformation

Mittwoch, 15. April 2020

Seite 2/2

Die Aufgabe, eine pflegebedürftige Person zu versorgen, verlangt von den Pflegenden sehr viel ab, während die eigenen Bedürfnisse unter Umständen zu kurz kommen. In der aktuellen Lage fallen obendrein zahlreiche Möglichkeiten weg, etwas für die eigene Entspannung zu tun. „Achten Sie auf sich und suchen Sie nach kreativen Lösungen, sich selbst etwas Gutes zu tun“, rät Elisabeth. „Halten Sie Kontakt zu Freunden und Familie und planen Sie feste, kleine Auszeiten ein – für ein Sportprogramm, eine Meditationspause oder einen telefonischen Kaffeeklatsch.“

Der Johanniter-Pflegecoach: Online pflegen lernen

Gemeinsam mit der Töchter & Söhne digitale Helfer mbH hat die Johanniter-Unfall-Hilfe dieses Online-Angebot entwickelt, um pflegende Angehörigen digital bei der Vorbereitung und Durchführung der Pflege zu Hause zu helfen. Die Johanniter runden damit ihr großes Portfolio zur Unterstützung pflegender Angehöriger durch ein zeitgemäßes digitales Angebot ab, das jederzeit und ortsunabhängig kostenfrei genutzt werden kann.

Vier Themenbereiche stehen unter johanniter-pflegecoach.de zur Verfügung: „Grundlagen der häuslichen Pflege“, „Alzheimer und Demenz“, „Wohnen und Pflege im Alter“ sowie „Rechtliche Vorsorge für den Ernstfall“. Nach einer einmaligen Registrierung steht das Angebot allen offen.

Über die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit mehr als 23.000 Beschäftigten, rund 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und knapp 1,25 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.